

Jahreshauptversammlung in der Alten Feuerwache

Am 20.3.2021 fand die Jahreshauptversammlung unter ganz anderen Umständen und auch an einem anderen Ort als sonst üblich statt. Da ein Treffen wie gewohnt in den Räumen von St. Georg nicht möglich war und es auch künftig nicht mehr immer möglich sein wird, mussten neue Räumlichkeiten gesucht werden. Wir haben diese in der Alten Feuerwache im Agnesviertel gefunden.

Ein bisschen gewöhnungsbedürftig war es doch. Der barrierefreie Zugang (Aufzug) für Mitglieder mit Gehhilfen zum Beispiel war ein bisschen versteckt. Auch die Induktionsanlage musste von Heinz Hepp im Zusammenspiel mit Norbert Böttges mühevoll dazu gebracht werden, zu funktionieren - was rechtzeitig gelang, sodass wir in ausreichender Lautstärke verstehen konnten.

Achtzehn Mitglieder trotzten dann den Corona-Einschränkungen und versammelten sich in gut durchlüfteten Räumen mit Masken und auf Abstand. Wir waren dann froh, zusätzlich Schriftdolmetscherinnen zur Verfügung zu haben und konnten so dann alle den Ausführungen folgen.

Da unsere Vorsitzende Juliane Passavanti weiterhin erkrankt ist, eröffnete Bernhard Kaußen, bei dem die Fäden des kommissarischen Vorstandsteams zusammenlaufen, die Versammlung und begrüßte die Teilnehmer. Danach übergab er zu den Danksagungen und Ehrungen die Moderation an Norbert Böttges. Dieser dankte noch einmal für das Engagement der beiden ausgeschiedenen Mitglieder des Vorstandes Ursula Engelskirchen und Inge Brinkmann, die aus persönlichen Gründen ihre Ämter niedergelegt haben.

Vier Mitglieder des Vereins wurden für ihren besonderen Einsatz ausgezeichnet. So übergab Norbert an Anke Böhmer-Tillmann (Bronze) und Dagmar Bendel



(Silber) Ehrenabzeichen des DSB. Auch die nicht anwesenden Anika Wiesner (Bronze) und Monika Pfromm (Silber) sind geehrt worden für ihre besonderen Leistungen für unseren Verein.

Als besonderes Bonbon durften sich die Geehrten einen Hasen aussuchen und zwar einen, der kreativ vom Ortsverein Bonn des DSB gestaltet wurde. Die Hasen gehen zurück auf eine Aktion des Bonner DSB anlässlich des Beethovenjahres. Unter der Bezeichnung BTHVN 250/16 wurde eine Installation von 250 Hasen anlässlich des 250. Geburtstages von Beethoven realisiert. Die Hasen mit ihren großen Ohren stehen für besonders gute Hörfähigkeiten. Aber nicht alle 250 Hasen sind gleich. Neben den 210 weißen Hasen mit unbeschädigten Ohren gibt es 40 rote Hasen mit beschädigten Ohren. Diese stehen für die 16 Prozent der Gesamtbevölkerung in Deutschland, die unter Hörproblemen leiden. Die Schwierigkeiten, mit denen Hörgeschädigte zu kämpfen haben, musste Beethoven in seinem Leben leidvoll erfahren. Er ist deshalb einer von uns. Nachdem die Hasen auch



beim Selbsthilfetag im Oktober letzten Jahres im Einsatz waren, gehen sie jetzt in andere Hände über. Sie werden zur Finanzierung der Aktion einzeln oder im Set verkauft.

Weitere Ehrungen waren fällig für langjährige Mitgliedschaften. Unser Ehrenmitglied Eckhard Möckel ist jetzt unglaubliche 65 Jahre in unserem Ortsverein und wird dafür besonders geehrt. Ehrennadeln gibt es auch für Wolfgang Raasch und Michael Münch, die beide seit 25 Jahren im Verein sind. Ehrenurkunden und Abzeichen sollen den Jubilaren übergeben werden, sobald die Zeiten wieder günstiger sind und sich für persönliche Treffen besser eignen.

Besonderer Dank gilt auch unseren Finanzverwaltern und Kassenprüfern für ihre aufwendige Arbeit.

Bernhard Kaußen ging kurz auf den ausführlichen Jahresbericht des Vorstandes ein, der allen Mitgliedern zuvor mit der Einladung schriftlich verschickt worden war. Es wurde deutlich, dass trotz Corona-Einschränkungen vieles realisiert werden konnte, manches vertagt wurde oder unter anderen Umständen stattfinden musste. Ein großer Erfolg war der Selbsthilfetag in Köln am 9. Oktober 2020 sowie die Organisation der DSB-Bundesversammlung am Tag danach. Auch viele andere Aktivitäten liefen weiter.



Jetzt hatten wir alle eine Pause verdient. Im Hof und an der frischen Luft nutzen wir die Gelegenheit zum persönlichen Austausch, gestärkt durch ein paar Leckereien. Nach der langen Zeit der persönlichen Trennung wirkte diese „Pause“ auf viele wie eine lang ersehnte Form der Befreiung.

Danach stellte Detlef Lübke den Kas- senbericht vor. Norbert Böttges erläuterte die Schwierigkeiten, die einzelnen Buchungsposten

exakt zuzuordnen. Es gilt, den jeweiligen Vorgaben der Zuschüsse genau zu entsprechen. Unsere Finanzverwalter Detlef Lübke und Jens Röder haben die Aufgabe hervorragend gelöst und die beiden Kassenprüfer Uschi Kartäusch und Sven Schällicke hatten keine Beanstandungen.

So konnten dann Vorstand und Finanzverwalter entlastet werden.

Nachdem Heinz Hepp zum Wahlleiter gewählt worden war, stand als erstes die Wahl eines /einer neuen „zweiten“ Vorsitzenden an. Zur Erinnerung: Unser Vorstand hat eine „Doppelspitze“. Einige Namen wurden vorgeschlagen. Leider konnte keiner der vorgeschlagenen Kandidaten aus beruflichen oder privaten Gründen zusagen und so musste die Position weiter vakant bleiben.

Bernhard Kaußen erklärte sich aber bereit, zunächst weiterhin im Team mit vier weiteren Vorstandsmitgliedern kommissarisch den Verein zu führen - trotz starker beruflicher Belastung.

Dagmar Brendel wurde für das Amt der durch das Ausscheiden von Inge Brinkmann frei gewordenen 2. Schriftführerin vorgeschlagen und einstimmig mit einer Enthaltung gewählt.

Nach einem Ausblick auf kommende Veranstaltungen endete die Jahreshauptversammlung. Und wir hoffen alle, dass bald wieder mehr persönliche Begegnungen möglich sein werden.

Eva Eder

